

# Die andere Marilyn

*Marilyn Monroe ist ein Mythos. Die Faszination, die von ihrer Person ausgeht, begeistert auch heute noch Millionen von Menschen auf der ganzen Welt. Alle kennen ihre Weiblichkeit und ihren tragischen Tod, aber wenige wissen, dass sie in den 1950er Jahren mit grossem Einsatz für die Selbstbestimmung der Frauen kämpfte.*

TEXT ELIANE PFISTER LIPP

Die Attribute, die man Marilyn Monroe zuspricht, sind seit jeher die gleichen: Schönheit, Weiblichkeit und Verführung. Gerne setzt man sie mit ihren Filmrollen in Verbindung, in denen sie oft das blonde, naive Dummchen spielte und jeder anderen Frau mit ihrem Auftreten schlicht die Show stahl. Unvergessen bleibt sie etwa in «The Seven Year Itch» (1955), als sie auf dem Gitter eines Luftschachts der New Yorker Subway steht und ihr weisses Kleid hochwirbeln lässt. Den Atem raubte sie auch Millionen von Amerikanern und Amerikanerinnen, als sie im enganliegenden Glitzerkleid im New Yorker Madison Square Garden zu Ehren von John F. Kennedy's 45. Geburtstag «Happy Birthday, Mr. President» hauchte. Sie spielte in der Öffentlichkeit mit ihren Reizen und setzte sie bewusst ein, um ihre Weiblichkeit zu zelebrieren. Sie tat dies sehr bewusst, um ihre Ziele zu erreichen.



## *Männerjeans statt Mädchenröcke*

Eines ihrer Ziele war offensichtlich, Karriere als Model und Schauspielerin zu machen. Dies ist ihr ohne Zweifel gelungen. Ein anderes war aber auch, in der männerdominierten Welt Hollywoods mit ihrer geliebten Weiblichkeit ihren Wert als Frau zu betonen und den Männern damit auf Augenhöhe zu begegnen: «Es macht mir nichts aus, in einer Männerwelt zu leben,